

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion der CDU

Welches Selbstverständnis hat der „Willkommensservice“ der WFB für ausländische Fachkräfte?

Wir fragen den Senat:

Wie viele und welche Art von Beratungsgesprächen hat der „Willkommensservice“ der WFB mit bremischen Betrieben einerseits und mit ausländischen Fachkräften und Gründern andererseits in den letzten fünf Jahren pro Jahr mit welchem wesentlichen Ergebnis durchgeführt?

Wie gestaltet sich dabei die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, insbesondere mit den Ausländerbehörden im Land Bremen sowie dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), beispielsweise bei der Klärung aufenthaltsrechtlicher Fragen?

Ist es zutreffend, dass auf Briefköpfen des „Willkommensservice“ – teilweise fehlerhafte – Schreiben von bzw. im Auftrag von Ausländerbehörden im Land Bremen an hier tätige, ausländische Pflegekräfte, beispielsweise über die Beendigung ihrer Aufenthaltsgenehmigung, versandt werden und, falls ja, wie bewertet der Senat diese Praxis?

Bettina Hornhues, Theresa Gröninger, Rainer Bensch, Frank Imhoff und Fraktion der
CDU